Inserate
werden angenommen
im Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend=Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen=Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.=G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

rantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 786

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 8. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 7. Nov. Die Beschaffung neuer Minister scheint mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft zu sein. Während gestern „Nat.=Ztg.“ und „Kreuzztg.“ die Ernennung des Reichsbankpräsidenten Koch zum Justizminister als sicher in Aussicht stellten — die „Kreuzztg.“ hält auch heute noch daran fest — erklärt die „N. A. Z.“, die Nachricht, daß Dr. Koch bei der Neubesetzung des Justizministeriums — welches das Blatt bisher als noch nicht vakant bezeichnet hatte — in erster Linie in Frage komme, für falsch. Die „Nat.=Ztg.“ giebt zu, daß Herr Dr. Koch auch jetzt noch Bedenken gegen den Stellentausch habe; zweifelt aber nicht, daß Herr Dr. Koch zum Justizminister werde ernannt werden. — Für das landwirthschaftliche Ministerium ist auch noch kein Minister gefunden; Herr v. Wilamowitz=Moellendorff hat das Portefeuille abgelehnt. Der neue Kandidat soll eine Persönlichkeit sein, welche den westlichen Provinzen angehörig, in den landwirthschaftlichen Kreisen auch des Ostens (d. h. der Agrarier) volles Vertrauen genießt. — Ferner taucht das Gerücht auf, Frhr. v. Marschall werde den Staatssekretärposten im Auswärtigen Amte mit demjenigen des Reichsamtes des Innern (bisher Minister v. Bötticher) vertauschen. Die „Berl. N. Nachr.“, welche diese Neuigkeit verbreiten, möchten wohl einen Platz für den Grafen Herbert Bismarck frei machen. — Als Chef der Reichskanzlei — an Stelle Görings — wird der vortragende Rath im landwirthschaftlichen Ministerium, Frhr. v. Wilmowski, der Sohn des langjährigen Kabinetsraths Kaiser Wilhelm I. genannt. — Endlich wird in Provinzblättern für eine Personal=Union des Reichsschatzsekretärs und des preußischen Finanzministers und für eine selbständige Stellung des Schatzsekretärs neben dem Reichskanzler Propaganda gemacht und zwar als ersten Schritt zu einer kollegialen Gestaltung der Reichsämter. Herr Dr. Miquel — denn der ist natürlich gemeint — als Schatzkanzler neben dem Reichskanzler — das ist eine Utopie. Fürst Hohenlohe ist wohl der letzte, der sich nach einer solchen „Entlastung“ sehnt.

— Dem neuen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe=Schillingsfürst ist dieser Tage folgendes Telegramm zugegangen:

„Ueber 500 in Wriezen versammelte Mitglieder des Bundes der Landwirthe sprechen Eurer Durchlaucht ihre Freude über die Ernennung zum Reichskanzler aus und erbitten ein Fördern ihrer Bestrebungen.“

— In neuerer Zeit ist die Frage wegen Berechnung der Beamten zu erstzenden Reise= und Umzugskosten für Gemeindebezirke, die aus mehreren Ortschaften bestehen, wiederholt Gegenstand der Erörterung im preußischen Finanzministerium gewesen, und es ist für nothwendig erachtet worden, in allen Fällen streng an den Grundsätzen des darüber stattgehabten Staatsministerialbeschlusses vom 13. Mai 1884 festzuhalten und Ausnahmen aus Billigkeitsrücksichten nicht zuzulassen. Demnach sind für die Folge Beamten, wenn sie Geschäfte innerhalb der Gebäudekomplexe solcher aus mehreren Ortschaften bestehenden Gemeindebezirke auszuführen haben, hierfür Tagegelder und Reisekosten nicht zu gewähren und bei Dienstreisen nach außerhalb die zurückgelegten Entfernungen von der in der Richtung des Reisezieles liegenden Grenze des Gesammtortes abzurechnen.

* **Dresden**, 5. November. Nach den „Dresd. Nachr.“ wird die Errichtung eines ehernen Standbildes für den Fürsten Bismarck, den Ehrenbürger der Stadt Dresden, vorbereitet.

Militärisches.

Berlin, 7. Nov. Der Kaiser hat am 23. Oktober neue Bestimmungen über die Beschwerdeführung der Personen des Soldatenstandes der Marine vom Deckoffizier abwärts genehmigt. Für diese Personen treten die entsprechenden Vorschriften vom 6. März 1873, wie im „Mar.=Verordn.=Bl.“ bekannt gemacht wird, außer Kraft.

München, 6. Nov. Bei der Kavallerie wird zur Zeit eine Umbewaffnung in dem Sinne durchgeführt, daß sie an Stelle der Karabiner älteren Fabrikationsdatums solche neuester Fertigung erhält, bei welchen an einzelnen Mechanismustheilen Konstruktions=Verbesserungen vorgenommen wurden. Die zur Einlieferung gelangenden älteren Karabiner werden zunächst mit den gleichen Verbesserungen versehen und dann den Reservebeständen einverleibt werden.

Lokales.

Posen, 8. November.

z. **Revision.** Gestern wurden im I. Revier die Waagen und Gewichte an 61 Stellen revidirt und 12 Uebertretungen zur Anzeige gebracht.

z. **Schulzen=Versammlung.** Gestern Vormittag fand in der Tafelskuchen Restauration auf der Wallischei eine Zusammenkunft der Schulzen des Distriktsamts Posen=Ost statt. Der Distrikts=Kommissar Rolle belehrte die Schulzen über ihre Dienstobliegenheiten und theilte an dieselben Instruktionsbücher aus.

z. **Bestrafung.** Wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt wurde der Bettler Gottfried Buchwald am 7. d. Mts. vor dem hiesigen Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Derselbe hatte bei seiner wegen Bettelns erfolgten Verhaftung sich widersetzt und den ihn arretirenden Schutzmann mit seiner Krücke geschlagen.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Burschen, welche sich als Gepäckträger aufdrängten, 1 Bettler und zwei Dirnen. — Zur Bestrafung notirt wurde ein Arbeiter wegen Nichtbeleuchtung seines Handwagens. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplatzes 3 Kilogramm Aepfel und 33 Eier. — Gefunden wurde ein kleiner Handwagen, ein anscheinend echter eingefaßter Stein, ein goldener Ring mit Stein, ein Opernglas; ferner vor einigen Tagen auf dem Wilhelmsplatz verschiedene kleine Kinderstrümpfe, ein Kinderhandschuh und Kinderohrring. — Verloren wurde eine Reisedecke in einer Droschke.

Aus der Provinz Posen.

□ **Schmiegel**, 6. Nov. [Eingegangene Landstraße. Gerichtstage. Steuerzahltage. Feuer.] Ein Theil der alten Landstraße zwischen Poswientno und Barchlin und zwar der von der Abzweigung nach Katharzynki bis zur Einmündung in die Chaussee ist laut Bekanntmachung der Wegepolizei=Behörde endgiltig dem öffentlichen Verkehr entzogen worden. — Für Wielichowo sind vom Amtsgericht zu Kosten für das Jahr 1895 folgende Gerichtstage festgesetzt worden: Der 9 Januar, 6. Februar, 6. März, 10. April, 15. Mai, 26. Juni, 18. September, 23. Oktober und 11. Dezember. In Kriewen finden im nächsten Jahre Gerichtstage statt: am 16. Januar, 13. Februar, 13. März, 3. April, 2. Mai, 19. Juni, 25. September, 16. Oktober, 13. November und 18. Dezember. — Zur Ablieferung der für das dritte Vierteljahr 1894/95 fälligen Steuern sind von der Kreiskasse hierselbst folgende Zahltage festgesetzt worden: Für die Ortssteuer=Erheber des Polizeidistrikts Schmiegel=Ost der 24. November, für Schmiegel=West der 26. November und für Wielichowo der 27. November d. J. Die Ortssteuererheber werden ersucht, diese Zahltage pünktlich innezuhalten, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihre Abfertigung an andern Tagen erst nach Erledigung der laufenden Dienstgeschäfte erfolgt. Die Gutsvorstände werden ersucht, die fälligen Steuern bis zum 15. November cr. abzuführen. — Gestern früh brannte auf dem Dominium Kuschen ein großer Stall nieder. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt nichts bekannt.

X. **Wreschen**, 6. Nov. [Jahrmarkt.] Der heute hier stattgefundene Ersatz=Jahrmarkt (für den am 3 v. Mts. ausgefallenen) war im allgemeinen gut ausgefallen, weil die Landleute und die polnischen Arbeiter, die sogenannten Sachsengänger, welche von der Sommerarbeit zurückkehren, ihren Winterbedarf decken mußten. Der Auftrieb von Rindvieh und Pferden war gering. Pferde aus Russisch=Polen fehlten ganz. Gute Milchkühe wurden bis 300 M. bezahlt. Die Zufuhr auf dem Getreidemarkte war sehr schwach, da die besser situirten Grundbesitzer höhere Preise für Getreide erwarten. Hier zahlte man per 100 Kilogramm Weizen 12—13 M., Roggen 10—10,50 M., Gerste 10—11 Mark, Hafer 10—10,50 M., Erbsen 12—13 M., Buchweizen 12—13 M., Wicke 10—10,50 M., Heu 3—4 M., Stroh 2—3 M.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

⊙ **Thorn**, 7. Nov. [Stadtverordnetensitzung.] In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde behufs Beschlußfassung über die Unterhaltungskosten der Kanalisation eine Uebersicht über die bisherigen und noch zu erwartenden Kosten des Baues der Wasserleitung und Kanalisation gegeben. Für beide Werke sind bisher 2 200 000 Mk. bewilligt worden. Diese Summe reicht jedoch lange nicht aus. Es werden noch erforderlich für den Bau der Kläranlage (Gebäude, Maschinen ꝛc.) 110 000 Mk., für einen Hauptkanal von der Schulstraße der Bromberger Vorstadt bis zum Bromberger Thor 90 000 Mk., für ein zweites System Sammelbrunnen 50 000 Mk., für kleinere Bauten (Anschlüsse ꝛc.) 50 000 Mark, für Restzahlungen für Bauten 125 000 Mk., für Betriebskosten während des Baues 25 000 Mk., Zinsverluste während des Baues 100 000 Mark. Wenn von diesen Mehrausgaben bis zum 1. Oktober 1895 150 000 Mark durch Einnahmen an Wasserzins und aus der Kanalabgabe, sowie durch Erstattungen für Regenrohranschlüsse gedeckt werden, so ergiebt sich doch eine Ueberschreitung der ursprünglich vorgesehenen Baukosten von einer halben Million Mark. Die Verzinsung der aufzunehmenden Anleihe zu 4 Prozent wird 108 000 Mark, die Abzahlung derselben zu 1½ Prozent 40 500 Mark pro Jahr erfordern. Die Anleihe ist dann in 36 Jahren getilgt. Ferner werden gerechnet zum Reservefonds 13 500 Mark, zu Gehältern 18 500 Mark, zur Instandhaltung des Wasserwerkes 20 000 Mark und für Betriebsmaterial beim Wasserwerk 24 000 Mark. Das macht zusammen eine jährliche Ausgabe von 231 000 Mark. Die aus dem Wasserzinse zu erzielende Einnahme wird auf 142 000 Mark pro Jahr geschätzt. Es sind also 89 000 Mark jährlich zu decken. Die Regierung verlangt, daß diese Kosten ausschließlich von den Hausbesitzern getragen werden. Nach längerer Debatte beschloß die Versammlung die Erhebung einer Kanalabgabe vom 15. Oktober ab in Höhe von 75 Prozent der jetzigen Gebäudesteuer bis zur Aufstellung eines Etats für das Wasserwerk, welche zum 1. April n. Js. erfolgen wird. Oberbürgermeister Dr. Kohli theilte mit, daß der Magistrat der Frage wegen ev. Auflösung der städtischen Feuer=Sozietät, um durch deren 2½ Millionen Mk. betragendes Kapital die Baukosten der Wasserleitung und Kanalisation zu decken, näher treten werde. — Weiter lehnte die Versammlung eine Petition hiesiger Gastwirthe und Restaurateure, von einer Einführung der Biersteuer Abstand zu nehmen ab und genehmigte die Pensionirung des Direktors der höheren Töchterschule Schulz, der sich in der Irren=Anstalt zu Schwetz befindet und für unheilbar erklärt worden ist, vom 1. April ab mit 2320 Mk. Pension. Zur Abhaltung der landwirthschaftlichen Distriktsschau hierselbst im Mai oder Juni n. Js. soll dem Zentral=Verein Westpr. Landwirthe ein Platz in der Nähe des Schlachthauses oder auf dem Wollmarkt angeboten werden. Die Restauration im städtischen Schlachthause wird vom 1. April aufgehoben und die Erhebung des Marktstandgeldes auf dem Viehhofe soll verpachtet werden.

* **Prostken**, 6. Nov. [Aberglaube.] Ueber einen mit einem Stück krassen Aberglaubens in Verbindung stehenden größeren Diebstahl wird der „L. Z.“ aus Grajewo berichtet: Am Sonntag des Nachts wurde im Bahnhofsrayon (bei den sogenannten Altercziks) ein Einbruch verübt. Als die Köchin, durch ein Geräusch erweckt, Lärm schlug, fand man sämmtliche Thüren verbunden, das Fenster aufgebrochen und den Geldkoffer mit 40 000 Rubeln in Coupons verschwunden. Sofort machten sich die Altercziks auf die Suche, und es gelang ihnen auch, den Geldkoffer, welcher neben den Schienen stand, zu ermitteln. Die Diebe, durch das Erwachen der Köchin verscheucht, vermochten ihren Raub nicht mehr in Sicherheit zu bringen und sind unerkannt entwischt. Eine merkwürdige Ueberraschung aber bot sich den Beamten bei genauer Untersuchung der Wohnung: auf dem Tische fand man den bereits in Verwesung übergegangenen Arm eines Kindes, noch halb bekleidet. Ein Bauer, den die Neugierde mit anderen Personen in das Haus trieb, konstatirte an dem Kleiderstoff, daß der Arm der Leiche seines Sohnes gehörte, der vor einigen Tagen beerdigt worden war. Man nimmt nun an, daß die Diebe die Leichenschändung vorgenommen hatten, um dadurch, nach einem alten Aberglauben, bei den Hausgenossen einen festen Schlaf zu erzielen. Hoffentlich gelingt es der russischen Polizei, Licht in dieses räthselhafte, an das Mittelalter erinnernde Dunkel zu bringen.

* **Falkenberg O.=S.**, 6. Nov. [In der Privatklagesache] des Verlegers und Redakteurs der „Neisser Zeitung“, Neise, wider den Grafen Frankenberg=Tillowitz und den Redakteur Grodek von der Berliner „Post“ wegen Beleidigung, begangen in einem vom Grafen Frankenberg geschriebenen und vom Redakteur Grodek in der „Post“ veröffentlichten Artikel über die Reichstagsersatzwahl im Kreise Neustadt O.S. vom Februar d. J. wurde Graf Frankenberg und Redakteur Grodek vom Schöffengerichte zu je 60 M. Geldstrafe verurtheilt.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech=Anschluß Nr. 103.] Kreisschulinspektor Dr. Hilfer a. Kempen u die Kaufleute Sollchon a. Lyon, Meyer a. Paris, Lippmann, Roffke, Simon, Gerstel und Fichtmann a. Berlin, Berthelsmann a. Bielefeld, Gläßer a. Lengenfeld, Klahre a. Waldheim, Simon a. Köln, Renn a. Darmstadt, Gereth u. Lehr a. Hanau, Rohling a. Münster, Kraus a. Pudewitz, Hirsch u. Bittiner a. Buk, Kämpfer a. Barmen, Lampl a. Wien, Wulffers a. Hannover, Küpper a. Duisburg u. Wien, Neugebauer, Hirschfeld u. Plokarz a. Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech=Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Baron v. Seydlitz a. Schrodke, Oberst Ecflin a. Berlin, Oekonomierath Körner u. Sohn a. Stolenzyn, Generalsekretär Viereck a. Berlin, Dr. der Philosophie von Liebermann a. Berlin, Dr. der Medizin von Liebermann a. Berlin, Dr. Jaffé a. Berlin u. die Kaufleute Gelhorn a. Danzig, Zimmermann a. Breslau, Frese a. Bremen, Sternfeld, Opitz, Isaaksohn u. Zweig a. Berlin u. Deutscher a. Wien

Hotel Victoria. [Fernsprech=Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbes. von Sypniewski a. Piotrowo, Arzt Dr. Jaczyński u. Familie aus Znin, Administrator v. Zabłocki a. Przyjodzice, Propst Zyngler a. Zytowiecko, Landwirth Braune a. Brendorf u. die Kaufleute Cohn a. Berlin, Peritz a. Chemnitz u. Frenkel a. Annaberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Ruß a. Breslau, Eckarts u. Frau, Arnold, Giernat u. Leichtentritt a. Berlin, Haß a. Ratibor, Kypke a. Stettin u. Förster a. Greiz, Ingenieur Saalfeld a. Magdeburg u. Fabrikant Salz a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech=Anschluß Nr. 165.] Gutsbesitzer Rehefeld u. Frau a. Korschen, Rentier Bummer a. Gnesen, Apotheker Wietczynski a. Wloclawek u. die Kaufleute Pulkowski a Danzig, Fuß u. Rüßmann a. Berlin, Packermann a. Kostschin u. Fuchs a. Schokken.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Lindau a. Aachen, Preckeit, Scharnhorst, Dombrowsky, Wittstock u. Schindler a. Berlin, Schwersenski a. Liegnitz, Felka a. Breslau, Oppenheimer aus Mannheim, Schwabe a. Stargard, David a. Dresden, Scharlau a. Magdeburg, die Landwirthe Friede a. Mathashausen u. Berndt a. Nakel u. Versicherungs=Inspektor Klawe a. Danzig.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Hauptlehrer Wojdzinski a. Rawitsch, Referendar Jungfer a. Liegnitz u. die Kaufleute Neumann u. Salomon a. Berlin u. Balwinski a. Neustadt b. Pinne.

Handel und Verkehr.

** **London**, 6. Novbr. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist fest für alle guten Sorten Englischer, aber braune beschädigte sind einige Schillinge billiger und schwer verkäuflich. Kontinentale kommen etwas mehr an den Markt, gehen aber nur langsam ab und die die Nachfrage beschränkt sich auf gute Sorten; schlechtfarbige werden zu jedem Preise refüsirt. Amerikanische und Pacifics kommen mehr an den Markt, es ist aber noch wenig Geschäft darin, da die Preise dafür noch zu sehr differiren. Der offizielle vorläufige Ausweis schätzt die diesjährige Ernte Englands auf 636 846 Zentner gegen 414 729 Zentner vorigen Jahres oder im Durchschnitt 10,70 Ztr. per Acre, auf 59 538 Acre in 1894 gegen 7,21 Zentner per Acre, auf 57 564 Acres in 1893. Der Import während voriger Woche betrug 10 168 Ztr. gegen 7604 Ztr. in derselben Periode von 1893.

Marktberichte.

** **Berlin**, 7. Nov. **Zentral=Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen=Direktion über den Großhandel in den Zentral=Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Mäßige Zufuhren, ruhiger Markt, feste Preise. Wild und Geflügel: Zufuhren in Rehen genügend, in Hochwild mäßig, in Hasen knapp, Geschäft langsam, Preise für Hasen höher, sonst wenig verändert. Fische: Zufuhr genügend, nur in feinen See=

fischen sehr knapp Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. **Butter und Käse:** Feinste Butter gesucht, andere schwer verkäuflich, Harzer Käse etwas niedriger. **Gemüse, Obst und Südfrüchte:** Geschäft ruhig, gute Aepfel anhaltend lebhaft begehrt und im Preise anziehend, Gemüse wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 54 58, IIIa 46—52, Ia 40—44, dänisches 48—56, Kalbfleisch Ia 52—75, IIa 40—50 M. Hammelfleisch Ia 46—58, IIa 32—44, Schweinefleisch 47 56 M Dänen — M., Bakonier 40—42 M., Russisches 42—45 M. Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—82 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 120—130 M., weiche do. 60—75 M. per 50 Kilogr

Wild. Rehe Ia per ½ Kilogramm 0,45—0,51 M., do. IIa 0,40 M., Rothwild 0,30—0,33 M., Damwild 0,30 0,33 M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge 0,65 Mark Kaninchen p. St. 0,50 M., Hasen Ia 2,75—3,20 M., do. IIa 1,20—2,00 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. St. 1,35—1,50 M., Schnepfen 2—3,10 Mark, Bekkasinen — M., Rebhühner, junge 1,00—1,45 Mark, do. alte 0,70—0,75 M., Birkhühner —,— M., Fasanen 1,50—2,75 Mark, Krammetsvögel 0,25 M., Haselhühner — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,10—1,15 M., Hühner, alte 0,80—1,20 Mark, do. junge 0,40—0,60 Mark, Tauben 0,40—0,50 M. per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 50—55 M., do große 50 M., Zander 84—113 M., Barsche, kleine 30—50 M., Karpfen große 85 M., do. mittelgroße 71—73 M., do kleine 56—60 M., Schleie 97,00 M., Bleie 41,00 M., Quappen —,— M., bunte Fische 35—38 M., Aale, große 80 M., do. mittel 65—70 M., do. kleine 58—60 M., Plötzen 22—38 M., Karauschen 66 M. Roddow 40—50 M., Wels 40 M., Raape 36—40 M., Aland 40—45 M.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kilogramm —,— Mark. **Krebse** große, über 12 Ctm. per Schock 5—6,60 Mark, do. 11—12 Ctm. 4,00 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,50—2,00 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 102—110 M., IIa do. 90 95 M., geringere Hofbutter 80 85 M., Landbutter 60—70 M.

Bromberg, 7 Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118—126 M., feinster über Notiz. Roggen 96—106 M., feinster über Notiz. Gerste 90—104 M. Braugerste 105—125 M., feinste über Notiz. — Hafer 102—107 M. geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 125—135 M

Breslau, 7. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov 44,50 Br., Mai 45,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 7. Nov. Wetter: Bewölkt Temperatur + 8° R., Barometer 768 Mm. Wind: W.

Weizen fest, per 1000 Kilo loko geringer 116 bis 120 M., guter 122—126 M., per November und per November-Dezember 127,50 M. bez., per April-Mai 134,50 M. bez. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 111—114 M., per November und per November-Dezember 114 M. bez., per April-Mai 118,25 M. Gd. — Gerste, per 1000 Kilo loko Pomm. 115—123 M., Märker 122 bis 148 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100—113 M. — Spiritus matt, per 10000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,70 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 127,50 M., Roggen 114 Mark.

Landmarkt. Weizen und Roggen ohne Zufuhr, Gerste 120—125 M., Hafer 102—112 M., Kartoffeln 36—45 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 24—28 M.

Nichtamtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogramm loko 42,75 M. Br., per November 43,75 M. Br., per April-Mai 44,25 M. Br. — Petroleum loko 9,35 M. verzollt.

** **Leipzig,** 7. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B. per November 2 90 M., per Dezember 2 90 M. pr. Januar 2 92½ M., per Februar 2,95 Mk., per März 2,95 M., per April 2,95 M., per Mai 2,97½ M., per Juni 3,02½ M., per Juli 3,05 M., per August 3,05 M., per September — M. Umsatz: 65 000 Kilogr.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. Nov. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Finanzkreise, die mit dem Reichsbankpräsidenten Koch Fühlung haben, versichern, Koch bleibe in seiner jetzigen Stellung; andererseits wird mit seinem Uebertritt in das Justizressort andauernd gerechnet. Als Kandidaten für das Reichsbankpräsidium werden genannt: Gallenkamp, Schraut und seltsamerweise auch Unterstaatssekretär v. Rottenburg, der doch Nichtfachmann ist.

Wie ungewollte Ironie klingt die Behauptung des „Volk", Justizminister v. Schelling trete zurück, weil Fürst Hohenlohe die Befreiung des Ministeriums von den Vertretern des Konservatismus und der stramm preußischen Gesinnung gefordert habe.

München, 8. Nov. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist mit seinem Sohne, dem Prinzen Alexander heute Vormittag hier eingetroffen; am Bahnhofe wurde er von dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Crailsheim und dem preußischen Gesandten Frhrn. v. Thielemann empfangen.

Breslau, 8. Nov. Der Redakteur der sozialdemokratischen „Volkswacht", Schebs, wurde wegen Beleidigung des ganzen preußischen Richterstandes, nachdem ein Antrag des Vertheidigers auf Ablehnung des gesammten Gerichtshofes von dem Strafsenat des Oberlandesgerichts abgelehnt war, heute zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Dresden, 8. Nov. Unterhalb des Pieschner-Hafens ist ein der hiesigen Firma Wachs & Flößner gehörender Elbkahn mit 7000 Zentner Petroleum verbrannt. Die Entstehung des Feuers ist noch unermittelt; 2 Schiffer wurden schwer verletzt.

Rom, 8. Nov. Die Gerüchte von einer Erkrankung Crispis sind übertrieben. Der Ministerpräsident ist nur leicht erkältet und hütet, der Vorsicht wegen, das Haus, woselbst er den laufenden Geschäften obliegt. Gestern präsidirte Crispi dem Ministerrathe in seinem Hause.

Moskau, 8. Nov. Gestern Abend 9 Uhr stieß in der Nähe des Güterbahnhofs der Nikolai-Eisenbahn ein von Petersburg kommender Passagierzug auf die Uebergangswagen des Kursker Schnellzuges, welcher sich 40 Min. verspätet hatte, die drei letzten Wagen des Uebergangszuges überrollten einander. Fast sämmtliche Wagen dieses Zuges sind beschädigt. An dem von Petersburg kommenden Zug sind die Lokomotive und 2 Wagen beschädigt. Ein Kondukteur wurde getödtet und 2 Bahnbedienstete und 2 Passagiere schwer verwundet. Großfürst Nikolai Michaelowitsch begab sich nach dem Ort der Katastrophe.

Paris, 8 Nov. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist der Afrikaforscher de Brazza am 30. September wohlbehalten in Brazzaville wieder eingetroffen. Das Schiff, auf dem er reiste, kenterte in der Nähe von Brazzaville. Ein Maschinist, 2 Algerier und 3 Singhalesen ertranken.

London, 8. Nov. Ein bei dem hiesigen Kolonialrath eingegangenes Telegramm des Gouverneurs von Neuseeland bezeichnet die in der Presse verbreiteten Gerüchte für durchaus unbegründet, wonach der neuseeländische Minister sich nach Samoa zu begeben beabsichtige.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 8. November, Nachm

Die „Nordd. Allg. Ztg." hört, in dem nächsten preußischen Etat sei wiederum eine nicht unerhebliche Vermehrung der Richterstellen vorgesehen.

Die neue Berufs- und Gewerbezählung wird umfangreicher werden als die Zählung von 1882 und in gewissen Beziehungen noch eingehender, als die von 1875. Sie soll neben anderen Zwecken auch die Handhabe bieten zur richtigen Beurtheilung der Arbeiterversicherungsgesetze und zum weiteren Ausbau auf der sozialpolitischen Gesetzgebung. — Zur Begutachtung der ausgearbeiteten Vorlage hat am 5. d. M. unter Vorsitz des Direktors des kaiserl. statistischen Amtes, Dr. Scheele, eine Konferenz von Sachverständigen stattgefunden.

Der „Reichsanz." erklärt die Mittheilung der „Deutschen Tageszeitung" von einem neuen Exerzierreglement, das bereits vom obersten Kriegsherrn begutachtet sei, und daß die Einführung nur noch eine Frage der Zeit sei, für erfunden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der Verkehrsminister Barthou richtete im Anschluß an das Eisenbahnunglück in Apilly ein Rundschreiben an sämmtliche Inspektoren der Eisenbahn, worin er aufträgt, daß kein Stationsvorsteher, Maschinenführer und Weichensteller mehr als 12 Stunden hintereinander Dienst thue. Für Stationsvorsteher wünsche er eine ununterbrochene Nachtruhe von 7½ Stunden.

Zum Thronwechsel in Rußland.

Darmstadt, 8. Nov. Der „N. Darmst. Ztg." zufolge reist der Großherzog am 13. d. M. nach Petersburg.

Petersburg, 8. Nov. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Subskription eröffnet zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Alexander III., den großen Friedensfürsten, in Moskau. Wie ein Telegramm aus Livadia meldet, wurde in der großen Kirche zu Livadia an dem Sarge des verewigten Kaisers eine Seelenliturgie zelebrirt in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin-Wittwe, des Königs von Griechenland, der kaiserlichen Braut und Mitgliedern des kaiserlichen Hauses. Um 2 Uhr Nachmittags wurde ebendaselbst eine feierliche Seelenmesse gelesen, welcher dieselben Herrschaften, der Prinz und die Prinzessin von Wales, sowie die anderen fürstlichen Gäste beiwohnten. Gestern wurde die Bevölkerung Yaltas und Umgegend zur Leiche behufs Ehrfurchtsbezeugungen zugelassen. Am Sarge wurden zahlreiche Kränze niedergelegt. Gestern Morgen reisten nach Petersburg: Großfürst Wladimir und Gemahlin, die Großfürsten Paul Alexandrowitsch, Michael Nikolajewitsch, Großfürstin Alexandra Jossifowna, Großfürst Sergius und Gemahlin reisten nach Moskau ab.

Petersburg, 8 Nov. Der „Russki Invalid" veröffentlicht die Ernennung des du jour General des verewigten Kaisers Tscherewin zum du jour General des Kaisers Nikolaus. Der Rittmeister Fürst Kotschubei, Lieutenant Graf Worontzow-Daschkow, welche Adjutanten des Kaisers waren, als dieser noch Thronfolger war, sind zu Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden.

Petersburg, 8. Nov. Insgesammt 75 Fürstlichkeiten mit Gefolge treffen zu den Beisetzungsfeierlichkeiten ein. Der König von Dänemark wird im Anitschkow-Palais wohnen. Die Offiziere des Preobraschenskischen Leib-Garde-Regiments sind abgereist, um eine Ehrenwache an der Leiche zu bilden.

Petersburg, 8. November. Auf das Kondolenztelegramm der hiesigen israelitischen Bevölkerung ließ der Kaiser und die Kaiserin-Wittwe durch einen Minister des Kaiserhofes für die Treue und das ausgedrückte Beileid danken. Die kaiserliche Braut erhielt in Livadia eine Beileidsdepesche der Moskauer Damen und antwortete darauf: „Ich bitte den Moskauer Damen meine herzliche Erkenntlichkeit zu übermitteln für den so rührenden Ausdruck ihrer Gefühle. Die seelische Einheit mit Rußland, die Zuversichtlichkeit in die Gebete des russischen Volkes möge uns stärken nach den uns durch den Willen Gottes durchlebten Tagen entsetzlich schwerer Prüfung." Die „Nowosti" melden: Der Prinz und die Prinzessin von Wales würden während der Beisetzungsfeierlichkeiten in Petersburg im Anitschkow-palais wohnen. Die Prinzessin-Braut wird in Petersburg im Palais des Großfürsten Sergei Alexandrowitsch wohnen. Die Petersburger Duma eröffnete einen unbegrenzten Kredit für die Vorbereitungen zur Leichenfeier für Kaiser Alexander. Der Minister des Inneren begiebt sich heute nach Moskau. Sonnabend werden unter Abhaltung gewisser Ceremonien die großen kaiserlichen Insignien nach Moskau abgehen, welche dort neben der Leiche aufgestellt werden sollen. Am selben Tage reisen dorthin die kaiserlichen Pagen ab, welche die Ehrenwache halten werden.

In Moskau sind bisher 2 goldene und 120 silberne Kränze bestellt worden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Petersburg: Ein russisches Blatt schreibt in Betreff des Planes, dem Kaiser Alexander III. ein Denkmal zu errichten: Das schönste in der ganzen Welt sichtbare Denkmal ist die Einführung der allgemeinen Schulpflicht durch Selbstbesteuerung der gebildeten wohlhabenden Klassen. (Das ist doch vor Allem Sache des Staates. — Red.).

Der „Lok.-Anz." meldet aus Paris: Der Deputirte Pierre Richard will beantragen, daß am Begräbnißtage des Zaren ein Theil der Pariser Garde vor der russischen Kirche vorbeidefilire.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8. Nov **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte	—,—
" " " neue	10,25—10,35
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9 97—9 85
" " " 88 " neues	9,75—9 90
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,90
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	—
Gem. Melis I. mit Faß	21,25
Tendenz: ruhig, Preise nominell.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,67½ Gd. 9,72½ Br.
dto.	"	per Dez.	9,97½ bez. und Br.
dto.	"	p. Jan.-März	9,95 Gd. 10,00 Br.
dto.	"	p. April-Mai	10,15 Gd. 10,17½ Br.

Tendenz: ruhig, still.

Breslau, 8. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,40 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 8. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,35, Nov. 8,55, Februar-März 8,47½. Tendenz: Ruhig.

London, 8. Nov. 6proz. Javazucker loko 12⅞. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9⅝. — Tendenz: ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 8 Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,30.
Posen, 8. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.7.			N.v.7
Weizen flauer			**Spiritus** matter		
do. Nov.	128 50	129 25	70er loko ohne Faß	31 70	31 70
do. Mai	136 50	137 5	70er Novbr.	35 90	36 —
			70er Dezbr.	36 10	36 20
Roggen befestigend			70er April	— —	— —
do. Nov.	111 50	112 —	70er Mai	37 70	37 80
do. Mai	117 75	118 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	51 30	51 40
do. Nov.	43 90	44 —	**Hafer**		
do. Mai	44 60	44 70	do. Nov	119 —	118 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 8 Nov **Schluß-Kurse.**

			N.v.7
Weizen	pr. Nov.	128 75	129 50
do.	pr. Mai	136 75	137 50
Roggen	pr. Nov.	111 75	112 —
do.	pr. Mai	117 75	118 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			N.v.7.
do.	70er loko ohne Faß	31 70	31 70
do.	70er Novbr.	35 90	36 —
do.	70er Dezbr.	36 10	36 30
do.	70er April	— —	— —
do.	70er Mai	37 70	37 90
do.	70er Juni	— —	— —
do.	50er loko o. F.	51 30	51 40

		N.v.7.			N.v.7.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 25	94 25	Russ. Banknoten	223 —	224 55
Konsolid. 4% Anl.	105 80	105 90	R. 4½% Bdl. Pfdbr.	102 70	102 90
do. 3½% do.	103 80	103 75	Ungar. 4% Goldr.	100 70	100 90
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 —	do. 4% Kronenr.	94 20	94 30
Pos. 3½% do.	100 50	100 40	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	235 70	235 70
Pos. Rentenbriefe	104 60	104 50	Lombarden ultimo	44 70	44 40
do. 3½% do.	100 80	100 80	Disk.-Kommandit ultimo	203 90	205 60
Pos. Prov.-Oblig.	100 20	100 40			
Neue Pos Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 85	164 05	schwach		
do. Silberrente	96 60	96 80			

Ostpr. Südb. E. S. A	89 50	89 80	Schwarzkopf	239 75	241 —
Mainz Ludwigsh. dto	117 40	117 5	Dortm. St.-Pr. La.	57 —	57 —
Marienb. Mlaw. do	80 50	80 —	Gelsenkirch Kohlen	167 —	167 25
Lux. Prinz Henry	98 25	96 30	Inowrazl. Steinsalz	42 50	42 40
Poln. 4½% Pfandb	68 40	68 50	Chem. Fabrik Milch	135 —	135 —
Griechisch 4% Goldr	26 60	26 60	Oberschl. Eis.-Ind.	87 —	87 75
Italien. 5% Rente	84 20	84 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	69 20	69 60	It. Mittelm. E. St. A	93 25	94 20
Russ. II. 1890 Anl.	64 85	65 —	Schweizer Centr.	138 40	138 20
Rum. 4% Anl. 1890	84 50	84 40	Warschauer Wiener	238 —	240 75
Serbische R. 1885.	74 10	73 75	Berl. Handelsgesell.	152 50	154 30
Türken Loose . . .	113 75	112 25	Deutsche Bank-Aktien	169 25	171 —
Disk.-Kommandit	203 40	205 30	Königs- und Laurah.	123 —	124 50
Pos. Prov. A. B.	108 50	108 75	Bochumer Gußstahl	136 30	137 75
Pos. Spritfabrik	112 25	112 25			

Nachbörse: Kredit 235 75, Diskonto Kommandit 203 90, Russische Noten 223 25

Stettin, 8. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.7.			N.v.7.
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. Nov.-Dez.	128 —	127 50	per loko 70er	30 80	30 70
do. April-Mai	134 —	134 50	" Nov.-Dez. "	— —	— —
Roggen fest			" April-Mai "	— —	— —
do. Nov.-Dez.	114 —	114 —	**Petroleum***)		
do. April-Mai	118 —	118 25	do. per loko	9 85	9 85
Rüböl unverändert					
do. Nov.	43 70	43 70			
do. April-Mai	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.